

# Volkswagen Magazin

Leben in der mobilen Welt 02 · 2005 · 5 Euro



## Der neue Fox – ein Debütant wird Kunstobjekt

**Dolomiten** Fahrspaß im Kurven-Paradies **Strandsegeln** Heiße Reifen hart am Wind

**Marchfeldschlösser** Reise in den Barock **Faszination Brücken** Immer höher, immer weiter

**Modellautos** Präzision im Miniformat **Fotowettbewerb** So sieht Europa den Golf

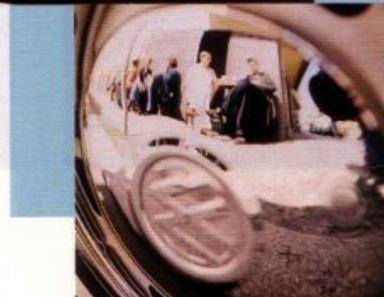


# Hingucker

## Ein Karmann-Ghia verzaubert. Auch Rolf Badura packte die Leidenschaft.

An den 15. September 1997 erinnert sich Rolf-Stephan Badura noch genau. Im Büro war es wieder spät geworden, und um einen Parkplatz zu finden, fuhr er die Straße vor seinem Haus auf und ab. Da sah der Berliner ihn zum ersten Mal: einen Karmann-Ghia in Orange-Weiß. Badura hielt an, um sich das Coupé aus der Nähe anzusehen. Strich über den matten Lack, auf dem sich hier und da schon kleine Rostnester gebildet hatten. Blickte ins Fenster und sah voller Bewunderung die silbern schimmernden Anzeigen und das Lenkrad mit verchromtem Hupring und dem Wolfsburger Wappen. Dann entdeckte er das Schild hinter der Seitenscheibe: „8500 Mark“. Badura ging nach Hause, doch der Gedanke an den Karmann-Ghia ließ ihn nicht mehr los. Er überlegte, er rechnete und kalkulierte. Der Preis war ja klar, und was solch ein Auto im Unterhalt kosten würde, konnte er sich auch vorstellen. Aber die Pflege, die Restaurierung, die Reparaturen? Der Informatiker war es gewohnt, Entscheidungen nüchtern abzuwägen. Aber jetzt siegte die Leidenschaft über die Vernunft. „Der passt zu mir“, dachte er. Vier Stunden, nachdem er den Wagen gesehen hatte, schritt Badura zum Kauf.

Heute, sieben Jahre später, kreuzt der 39-Jährige mit der „Prinzessin“, wie er sein Auto nennt, am liebsten über den Berliner Kudamm. Das breite Fenster auf der Fahrerseite kurbelt er hinunter; durch Bart und Haare weht ihm der Wind. Makellos funkelt der Lack im Licht der Sonne. In den verchromten Radkappen spiegeln sich die neugierigen Gesichter der Passanten. Badura, passend zu seinem Auto mit orangefarbenen Schuhen, weißer Hose und farblich abgestimmtem Hemd bekleidet, zieht auch an der Tankstelle die Aufmerksamkeit auf sich. Ob er denn mal den Motor sehen dürfe, fragt ein älterer Herr im adretten Dreireiher. Nicht einmal hier, unter der Heckklappe, finden sich Staub, Schmutz oder Öl. So sah die „Prinzessin“ nicht immer aus. Das Alter, Baujahr 1970, war ihr nach dem Kauf noch deutlich anzumerken. Badura nutzte den Wagen zunächst als Alltagsauto und unternahm Fahrten durch Italien, Frankreich und Spanien. „In dieser Zeit ist sie mir noch mehr ans Herz gewachsen, so dass ich sie unbedingt halten wollte“, schwärmt er. Das klassische Geräusch des Käfermotors im Ohr möchte er genauso wenig missen, wie den Sprit-



geruch in der Nase: „Man riecht, hört und fühlt einfach, dass das ein echter Oldtimer ist.“ Badura entschloss sich zu einer vollständigen Restaurierung – sie kostete ihn nicht nur ein halbes Jahr Zeit, sondern auch 20 000 Euro. Sobald es um technische Fragen geht, redet er wieder ganz nüchtern. Dann erzählt er vom vorausschauenden Fahrverhalten, das ein Auto ohne Bremskraftverstärker und Antiblockiersystem verlangt. „Ich darf nicht zu spät und nicht zu hart bremsen, sonst bricht bei Regen schon mal das Heck aus.“ Mit Samthandschuhen fasst Rolf-Stephan Badura seine „Prinzessin“ bei den Spazierfahrten aber noch lange nicht an. Wenn ihm danach ist, lässt er den 50 Pferdestärken freien Lauf und beschleunigt bis auf 160 Stundenkilometer. Das größte Abenteuer steht seiner „Prinzessin“ aber noch bevor: „Irgendwann als Rentner will ich die Panamericana rauf fahren.“ Das ist jene Route, die den amerikanischen Kontinent durchquert – vom südlichsten Zipfel in Feuerland bis zum nördlichsten Ausläufer in Alaska.

### Herzlichen Glückwunsch!

Am 14. Juli 1955 wurde der Karmann-Ghia der Öffentlichkeit vorgestellt. Seinen 50. Geburtstag feiern die Vereine vom 14. bis 17. Juli in Georgsmarienhütte – dem historischen Ort der ersten Präsentation. [www.50-jahre-karmann-ghia.de](http://www.50-jahre-karmann-ghia.de)

## Inhalt

> **Porträt:** Der Berliner Rolf Badura hat seine „Prinzessin“ gefunden – einen 35 Jahre alten Karmann-Ghia  
> **Autostadt:** Jazz- und Bluesfestival > **Showroom:** Neue Modelle für den Sommer > **Unterwegs:** Sportliche Abenteuer, filmische Erfolge > **Rätsel:** Wissen und gewinnen > **Auf und davon:** Reisetipps für Thüringen

## Rolf Badura: Liebe auf den ersten Blick

